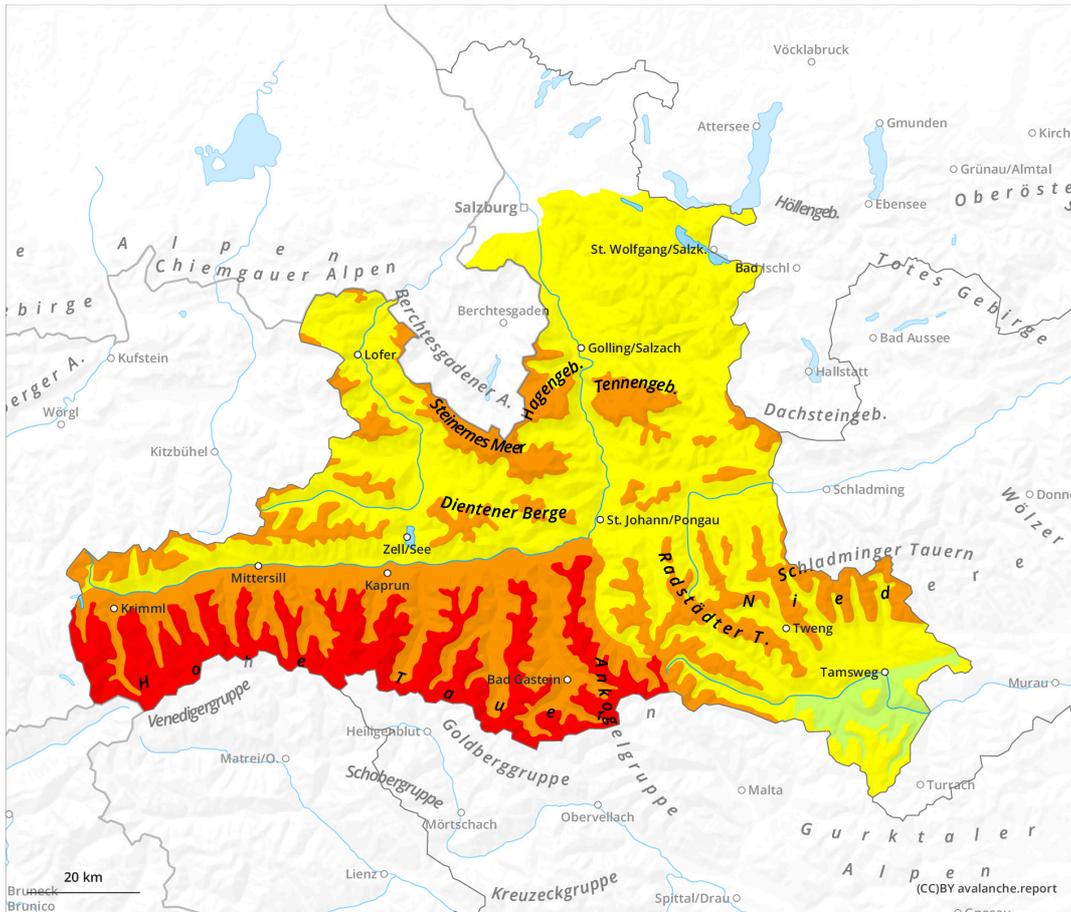
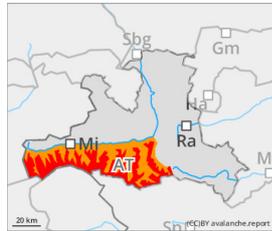


## Gebietsweise große Lawinengefahr



## Gefahrenstufe 4 - Groß



2200m

**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Dienstag, 1. April 2025



Altschnee



2200m



Neuschnee



2000m

## Kritische Lawinensituation: spontane Lawinen sind zu erwarten

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m groß, darunter erheblich. Für Wintersportlerinnen ist die Lawinensituation gefährlich!

Schneebrettlawinen können an vielen Stellen leicht durch einzelne Personen ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind zu erwarten, dies besonders aus sehr steilen, kammnahen und windabgewandten Einzugsgebieten sowie Felswandfüßen. Lawinen können besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2200m in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. An extrem steilen Hängen sind spontane trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. An steilen Grashängen sind zudem kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

Seit Freitagabend hat es in den Hochlagen verbreitet 30 bis 50 cm geschneit. Bis Montagabend fallen neuerdings 30 bis 60 cm Neuschnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch aus nordwestlichen Richtungen. Innerhalb des Neu- und Tribschneepakets können weichere Schichten in Form von Graupel bzw. lockerem Neuschnee darstellen. Im unteren bzw. mittleren Teil der Schneedecke befinden sich oberhalb von 2200m Schwachschichten in Form von kantigen Kristallen, welche teils zwischen Schmelzkrusten eingebettet sind. Unterhalb von 2000 m ist der Altschnee feucht.

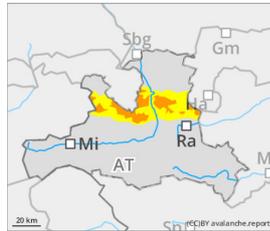
### Wetter

Am Montag stauen sich bei starkem West- bis Nordwestwind dichte Wolken an den Bergen und es ziehen häufig Schneeschauer durch. Vom Morgen bis Dienstagmorgen schneit es in den Hochlagen etwa 30 bis 60 cm. Der Wind erreicht Spitzen um 70 km/h und verfrachtet den frischen Schnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad Celsius.

### Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr mit Abklingen der Niederschläge.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, 1. April 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Neuschnee



## Ungünstige Lawinensituation

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Lawinen können an vielen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies besonders an windabgewandten Steilhängen. Lawinen sind meist mittelgroß, sehr vereinzelt können Lawinen in tiefere Schichten durchreißen und groß werden. Vereinzelt sind auch kleine bis mittelgroße spontane Lawinen möglich. Mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr steilem Grasmattengelände lösen.

### Schneedecke

In den Hochlagen schneit es weitere 30-50 cm mit Windeinfluss. Innerhalb der Triebschneeeansammlungen bilden sich kurzzeitig störanfällige Schwachschichten. Oberhalb von rund 2200 m befinden sich im Nordsektor Schwachschichten kantiger Kristalle im unteren Bereich der Schneedecke. Oberhalb von 2400 m befinden sich in den Expositionen West über Süd bis Ost Schwachschichten kantiger Kristalle zwischen Krusten. Unterhalb von 2000 m ist der Altschnee feucht, an der Altschneeoberfläche hat sich eine Kruste gebildet. Vor allem auf vormals aperen Böden kann der gesamte Neuschnee als Gleitschneelawine abrutschen.

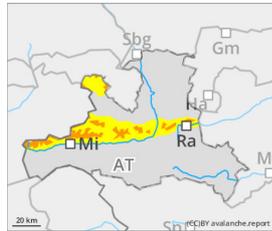
### Wetter

Am Montag stauen sich bei starkem West- bis Nordwestwind dichte Wolken an den Bergen und es ziehen häufig Schneeschauer durch. Vom Morgen bis Dienstagmorgen schneit es in den Hochlagen etwa 30 bis 50 cm. Der Wind erreicht Spitzen um 70 km/h und verfrachtet den frischen Schnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad Celsius.

### Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebschneeeansammlungen nimmt am Dienstag leicht ab.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, 1. April 2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



## Ungünstige Lawinensituation oberhalb der Waldgrenze

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Mit Neuschnee und Wind bilden sich frische, störanfällige Triebsschneeannehlungen. Lawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden in allen Expositionen. Sehr vereinzelt sind auch kleine bis mittelgroße spontane Lawinen möglich. Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr steilen Grasmattengelände lösen. Sie können mittlere Größe erreichen.

### Schneedecke

Im Laufe des Montags schneit es in den Hochlagen weitere 20-30 cm mit Windeinfluss. Innerhalb der Triebsschneeannehlungen bilden sich störanfällige Schwachschichten. Unterhalb von 2000 m ist der Altschnee feucht, stellenweise hat sich an der Altschneeoberfläche eine Kruste gebildet. Vor allem auf vormals aperen Böden kann der gesamte Neuschnee als Gleitschneelawine abrutschen.

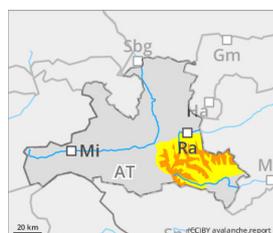
### Wetter

Am Montag stauen sich bei starkem West- bis Nordwestwind dichte Wolken an den Bergen und es ziehen häufig Schneeschauer durch. Vom Morgen bis Dienstagmorgen schneit es in den Hochlagen etwa 20 bis 30 cm. Der Wind erreicht Spitzen um 70 km/h und verfrachtet den frischen Schnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad Celsius.

### Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebsschneeannehlungen nimmt am Dienstag leicht ab.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, 1. April 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



## Neu- und Triebschnee werden auf einer teils ungünstigen Altschneedecke abgelagert

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Lawinen können an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies besonders an windabgewandten Steilhängen. Vereinzelt sind auch spontane Lawinen möglich. Oberhalb von 2200 m ist ein Durchreißen auf Schwachschichten im Altschnee noch möglich und Lawinen können groß werden.

Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr steilen Grasmattengelände lösen. Sie können mittlere Größe erreichen.

### Schneedecke

Im Laufe des Montags schneit es in den Hochlagen weitere 20-40 cm mit Windeinfluss. Innerhalb der Triebschneeansammlungen bilden sich störanfällige Schwachschichten. Oberhalb von rund 2200 m befinden sich im Nordsektor Schwachschichten kantiger Kristalle im unteren Bereich der Schneedecke. Oberhalb von 2400 m befinden sich in den Expositionen West über Süd bis Ost Schwachschichten kantiger Kristalle zwischen Krusten. Unterhalb von 2000 m ist der Altschnee feucht, stellenweise hat sich an der Altschneeoberfläche eine Kruste gebildet. Vor allem auf vormals aperen Böden kann der gesamte Neuschnee als Gleitschneelawine abrutschen.

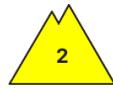
### Wetter

Am Montag stauen sich bei starkem West- bis Nordwestwind dichte Wolken an den Bergen und es ziehen häufig Schneeschauer durch. Vom Morgen bis Dienstagmorgen schneit es in den Hochlagen etwa 20 bis 40 cm. Der Wind erreicht Spitzen um 70 km/h und verfrachtet den frischen Schnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad Celsius.

## Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebsschneeansammlungen nimmt am Dienstag leicht ab.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, 1. April 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



### Spontane Gleitschneeaktivität und störanfällige Triebschneeansammlungen in den Hochlagen

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Gleit- und Lockerschneelawinen können sich an einigen Gefahrenstellen im sehr steilen Gelände spontan lösen und mittlere Größe erreichen.

Oberhalb der Waldgrenze ist der frische Triebschnee störanfällig und kann durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

#### Schneedecke

In den Hochlagen schneit es weitere 20-40 cm mit Windeinfluss. Vor dem Schneefall waren Sonnenhänge großteils aper, Schattenhänge teils stark durchfeuchtet. Innerhalb der Triebschneeansammlungen können sich kurzzeitig störanfällige Schwachschichten bilden. Vor allem auf vormals aperen Böden kann der gesamte Neuschnee als Gleitschneelawine abrutschen.

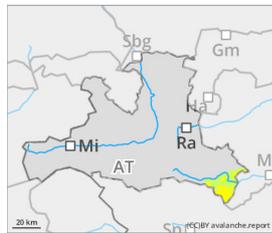
#### Wetter

Am Montag stauen sich bei starkem West- bis Nordwestwind dichte Wolken an den Bergen und es ziehen häufig Schneeschauer durch. Vom Morgen bis Dienstagmorgen schneit es in den Hochlagen etwa 20 bis 40 cm. Der Wind erreicht Spitzen um 70 km/h und verfrachtet den frischen Schnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad Celsius.

#### Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebschneeansammlungen nimmt am Dienstag leicht ab.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, 1. April 2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

## Störanfällige Triebsschneeansammlungen meiden

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Lawinen können an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen im Altschnee befinden sich vor allem im Nordsektor oberhalb von 2200 m. Frische Triebsschneeansammlungen sind auch kammfern, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden zu erwarten. Kleine Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr steilen Grasmattengelände lösen.

### Schneedecke

Im Laufe des Montags schneit es in den Hochlagen weitere 5-15 cm mit Windeinfluss. Innerhalb der Triebsschneeansammlungen bilden sich störanfällige Schwachschichten. Oberhalb von rund 2200 m befinden sich im Nordsektor Schwachschichten kantiger Kristalle im unteren Bereich der Schneedecke. Unterhalb von 2000 m ist der Altschnee feucht, stellenweise hat sich an der Altschneeoberfläche eine Kruste gebildet.

### Wetter

Am Montag stauen sich bei starkem West- bis Nordwestwind dichte Wolken an den Bergen und es ziehen häufig Schneeschauer durch. Vom Morgen bis Dienstagmorgen schneit es in den Hochlagen etwa 5 bis 15 cm. Der Wind erreicht Spitzen um 70 km/h und verfrachtet den frischen Schnee. In 2000 m beträgt die Temperatur um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad Celsius.

### Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebsschneeansammlungen nimmt am Dienstag leicht ab.